



Der Sommer kommt! Wissenswertes über den Umgang mit Sonne, Hitze und Ozon

Informationsblatt des Schulärztlichen Dienstes für Lehrkräfte.

So gesund Sonne und mediterranes Leben für Körper und Psyche sind, so schnell kann ein heisser Sommer auch negative Auswirkungen auf unsere Gesundheit haben. Besonders Kinder sind durch hohe Ozonwerte oder unangemessenes Verhalten in der Sonne gefährdet.

Gesundheitliche Risiken

- Hohe Temperaturen belasten Herz und Kreislauf. Durch Schwitzen geht dem Körper viel lebenswichtiges Wasser und Salz verloren. Im schlimmsten Fall droht ein Hitzschlag mit Kreislaufkollaps, Übelkeit und starken Kopfschmerzen.
- Kindliche Sonnenbrände stellen langfristig ein beträchtliches Risiko für die Entwicklung bösartiger Hauttumoren dar.
- Die UV-Strahlen der Sonne können ausserdem die Augen nachhaltig schädigen.
- Bei hohen Temperaturen steigt auch die hauptsächlich durch den motorisierten Verkehr und die Industrie bedingte Ozonbelastung im Freien über den gesetzlich festgelegten Grenzwert von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter ($\mu\text{g}/\text{m}^3$) Luft. Dann reagieren immer mehr Menschen mit Kopfschmerzen, Augenbrennen, Kratzen im Hals, Husten oder Abgeschlagenheit. Kinder stärker als Erwachsene. Empfindliche Personen können schon ab 50 – 100 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ Ozon Beschwerden entwickeln.

Empfehlungen der SchulärztInnen bei hochsommerlichen Temperaturen

- Sportliche Betätigungen und allzu wildes Austoben sollten auf die Morgen- oder Abendstunden verschoben werden. Zwischen 12.00 und 19.00 Uhr keine sportlichen Höchstleistungen in Angriff nehmen.
- Bei der Planung und Durchführung von Sporttagen sollte an Ozon gedacht werden. Niemand lässt gerne einen Sporttag ausfallen, jedoch sollte bei Ozonwerten von über 180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ kein Sporttag stattfinden. Für individuelle Beratungen stehen die SchulärztInnen gerne zur Verfügung.
- Während der Schul- oder Kindergartenpausen immer wieder Wasser oder ungesüsste Tees trinken
- Hitzeferien ? Solche gibt es in der Stadt Zürich nicht mehr, sie würden mehr schaden als nützen. Bei hohen Temperaturen im Schulzimmer sollen Lehrkräfte Unterrichtsort - und Art den Verhältnissen anpassen (Keine Prüfungen, Unterricht im Wald...).
- Für den Aufenthalt im Freien angemessene Kleidung inklusive Sonnenhut und Sonnenbrille aussuchen. Auf den Schutz der unbedeckten Hautpartien inklusive Ohren und Nacken mit einer Sonnencreme mit genug hohem Sonnenschutzfaktor sollte lieber einmal zu viel als einmal zu wenig hingewiesen werden.
- Niemals überhitzt in kaltes Wasser springen !
- Kinder mit bekanntem Asthma sollten bei hohen Ozonwerten ihre Asthma-Medikamente dabei haben.
- Die Situation richtig einschätzen: auch ein Leistungseinbruch oder eine Leistungsverweigerung kann in Zusammenhang mit Hitze und Ozon stehen und muss kein Zeichen von Faulheit oder Bewegungsunlust sein !

Wir wünschen Ihnen frohe, unbeschwerte Sommertage. Für allfällige Fragen steht Ihnen der Schulärztliche Dienst in Ihrem Schulkreis gerne zur Verfügung

Informationen zu Ozon, aktuellen Ozonbelastungen und Prognosen finden sich auch unter
www.stzh.ch/ugz/bereiche/luftqualitaet/aktuell_tag.asp?zg=7&sec=79
oder unter www.meteotest.ch